

SCHUTZ & RESPEKT

Ausbeutung, Gewalt und Diskriminierung vorbeugen

Nachhaltigkeit für

KÄRNTEN

Touristische Betriebe tragen Verantwortung für ein sicheres und respektvolles Umfeld. Besonders Kinder und Jugendliche brauchen verlässlichen Schutz:

- Menschenwürde und persönliche Grenzen jederzeit achten
- Keine Form von Gewalt, Ausbeutung, Diskriminierung oder Belästigung dulden
- Kinder und Jugendliche respektvoll behandeln und ihre Anliegen ernst nehmen
- Körperliche, sexuelle, verbale oder emotionale Übergriffe konsequent unterlassen
- Die eigene Position oder Abhängigkeiten niemals zum persönlichen Vorteil ausnutzen
- Persönliche Daten, Fotos und Videos besonders sensibel behandeln
- Verdachtsfälle und Grenzverletzungen nach festgelegten Abläufen weiterleiten



Best Practice

Kinderschutz funktioniert besonders gut, wenn er fest im Betrieb verankert ist:

- Bei regelmäßigem Kontakt mit Kindern ein Kinderschutzkonzept erstellen
- Risiken bei Angeboten, Veranstaltungen und digitalen Kontakten regelmäßig prüfen
- Kinderschutzklauseln in Vereinbarungen mit relevanten Partner:innen aufnehmen
- Mitarbeitende regelmäßig sensibilisieren und Zuständigkeiten klar festlegen
- Hinweise und Vorfälle nachvollziehbar dokumentieren
- Angebote und Kommunikation so gestalten, dass Kinder nicht bloßgestellt, instrumentalisiert oder unangemessen dargestellt werden



Tipps & Tricks

Klare Regeln helfen Mitarbeitenden, sicher und angemessen zu handeln:

- Verhaltensregeln schriftlich festlegen und im Team besprechen
- Eine verantwortliche Ansprechperson für Kinderschutz bestimmen
- Mitarbeitende zu Grenzen, Warnsignalen und Meldewegen schulen
- Einzelkontakte mit Kindern möglichst transparent gestalten; wenn sinnvoll die Zwei-Erwachsenen-Regel anwenden
- Beschwerde- und Meldewege einfach und vertraulich zugänglich machen
- Partner:innen und externe Dienstleister über die Standards informieren

Für Tourismusunternehmen bietet **The Code** einen branchenspezifischen Rahmen. Zu dessen sechs Kriterien zählen unter anderem eine Kinderschutzrichtlinie, Mitarbeitendenschulungen, Kinderschutzklauseln in der Lieferkette, Gästeinformation und die Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern.



Wichtig

Bei Verdacht auf Gewalt, Missbrauch oder Ausbeutung nicht selbst ermitteln. Interne Melde- und Interventionswege einhalten und bei Bedarf zuständige Fachstellen oder Behörden einbeziehen. Bei unmittelbarer Gefahr ist unverzüglich professionelle Hilfe zu verständigen.

Für Betriebe mit direktem Kontakt zu Kindern und Jugendlichen ist ein eigenes Kinderschutzkonzept eine sinnvolle Grundlage für Prävention, Zuständigkeiten und den Umgang mit Verdachtsfällen. Seit 2025 können entsprechende Konzepte in Österreich außerdem über das Gütesiegel Kinderschutz geprüft und zertifiziert werden.



Immer gut informiert

Leitfaden Kinderschutzkonzept – Bundeskanzleramt: www.bundestkanzleramt.gv.at/agenda/jugend/bundesjugendfoerderung/

ECPAT Österreich: www.ecpat.at

The Code – Kinderschutz im Tourismus: <https://thecode.org>